

Geist / so wird das böse lustige Fleisch nichts wirken
können / denn wandelt im Geist / so werdet ihr
des fleisches Lüste nicht vollbringen / sondern
dieselben tödten / Rom: 8. 13. Galat: 5. 16.

Rom. 8. 13.
Galat. 5. 16.

So müssen wir auch / wenn wir wollen erleuchte-
te Heyden / oder *Christiani* sein / den alten Menschen /
ablegen / der nach dem vorigen (Heydnischen / den
davon redet der Apostel) wandel durch luste vnd
irrhumb (durch Fressen / Sauffen / Hochfart / Geiz /
Vnzucht) sich verderbet hat / vñ vns ernewern
im Geist vnsers gemüts / vnd den neuen Men-
schen / der nach Gott geschaffen ist / anziehen /
in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heilig-
keit / Ephes: 4. 22.

Ephes 4. 22.

Wird dieser voriger (Heydni-
scher) wandel heute zu Tage bey einem Christen nicht
abgelegt; so bleybet er ein Heyde / vñnd hat Christum
noch nicht gelernet / denn wer Christum gelernet hat /
vnd demselben sich ergeben / der leget den alten Men-
schen / den vorigen wandel ab / vñnd ziehet den Newen
an / vnd lebet nicht mehr in eytelkeit seiner Sinnen / wie
zuvor / sondern in Heiligkeit. Wer nu dieses alles
schwer vnd vnmöglich machet / vñnd zwar zu vnser zeit
des neuen Bundes / do wir zu solchem weg Christi / so
grosse vertroöstunge der Gnaden / hülffe Gottes / vñnd
beystandes des H. Geistes haben / vñnd also die Leute
abschreckt / vñ sich auch abschrecken lassen / die mögen
wissen / das sie das ewige Leben nit mehr werden zu-
sehen bekommen. Dann also muß eines Christen le-
ben beschaffen sein / Welke Säwe vñnd Sodomitische
Hunde / die täglich in Heydnischen Sünden leben / vñ
stetig nur Fressen vñnd speyen / müssen hauffen in der
D Hellen